

## ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

# Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten und was es zu beachten gibt. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent\*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

## 1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja     Nein

Studiengang an der EUF

*Bildungswissenschaften*

Fächerkombination (falls BABW)

*Mathematik, Katholische Theologie*

Gastland

*Österreich*

Gasthochschule

*KpH Wien (Strebersdorf)*

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2020/21)

*HeSe 2021/22*

## 2. Ihre Erfahrungen

*An dieser Stelle können Sie nun über Ihre Erfahrungen im Ausland berichten. Manchmal ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Deshalb haben wir einige Fragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.*

### Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

*Ich habe mich mehrere Monate vorher schon um die Unterkunft und um das Auslandsbafög gekümmert. Ich bin in einem Studentenwohnheim untergekommen, welches sehr preiswert war. Da Wien eine riesige Studentenstadt ist, sollte man sich schnell um eine Unterkunft kümmern, sonst könnte es wirklich sehr teuer werden.*

### Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

*An der KpH Wien waren wir eine große Gruppe an Auslandsstudierenden, deshalb hat man am ersten Tag schon viele Leute kennen gelernt. In den Präsenz-Kursen hatte ich persönlich wenig Kontakt mit den Einheimischen, da es wirklich schwierig war, dort den Anschluss zu finden. Um trotzdem ein paar Einheimische kennen zu lernen, bin ich gerne zu den Veranstaltungen der KHG Wien gegangen (Katholische Hochschulgemeinde). Beispielsweise hat die KHG kleine Partys, Billardabende, Lasertag oder ein gemeinsames Schlittschuhlaufen veranstaltet. Mein Tipp also: geht auch mal alleine zu so einer Veranstaltung, denn dann lernt man auf jeden Fall Leute kennen. ☺*

### Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

*In Österreich ist die Landessprache Deutsch und auch die Kurse waren auf Deutsch.*

### Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

**(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)**

*Es gab einige Kurse, die man als Erasmus-Student belegen musste. In diesen Kursen war die Kurssprache meist Englisch, da es auch einige Auslandsstudierende gab, die nicht so gut Deutsch gesprochen haben. Alle anderen Kurse wurden auf Deutsch abgehalten. Die Kurse in Wien sind sehr praxisbezogen und gerade deshalb haben sie mir sehr gefallen. Jedoch hatte man während des Semesters viel zutun. Es musste regelmäßig ein schriftlicher Teil abgegeben werden, der meistens auch nicht wenig Zeit in Anspruch genommen hat. In manchen Kursen setzte sich die Prüfungsleistung aus den verschiedenen Aufgaben im Semester zusammen, sodass man am Ende des Semesters nicht mehr 'alles*

## ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

*auf einmal' machen musste. Trotzdem gab es noch einige Klausuren, Vorträge und Portfolios, die erst am Ende des Semesters abgegeben werden mussten und genau deshalb würde ich auch jedem empfehlen, dass er die 'kleinen Aufgaben', die während des Semesters gestellt werden, auch im Semester macht, da die Endphase (Prüfungsphase) des Auslandssemesters sonst wirklich sehr stressig werden kann! Trotzdem muss man sagen, dass alle Prüfungsleistungen wirklich machbar waren!*

### **Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?**

*Mich hat vor allem die Erasmus-Gruppe geprägt. Da wir aus vielen verschiedenen Ländern kamen und auch Kurse zusammen hatten, konnten wir uns sehr gut und oft über die Bildungssysteme der anderen Länder austauschen.*

### **Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?**

*Als ich Anfangs ein paar Studierende, die schon lange in Wien leben, kennen gelernt habe, wurde mir häufig mitgeteilt, dass die Wiener nicht so freundlich sind. Aber davon habe ich tatsächlich garnichts gemerkt. Natürlich hatte ich auch nicht allzu viel Kontakt mit Einheimischen, da die Corona-Situation dies nicht zugelassen hat, jedoch waren alle, die ich getroffen habe immer sehr freundlich und haben mich mit offenen Armen empfangen. Mit der Sprache in Wien hatte ich auch eigentlich nie Probleme. Man musste sich Anfangs nur ein wenig an neue Wörter gewöhnen. Zum Beispiel sagen die Wiener Mistkübel, anstatt Mülleimer oder angreifen, anstatt anfassen. Daran gewöhnt man sich jedoch schnell.*

### **Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)**

*Ich habe in einem Studentenwohnheim in der Nähe der Hochschule gewohnt. Die Hochschule ist relativ weit weg vom Zentrum der Stadt, wer also nicht unbedingt jeden Tag lange Bahnfahren möchte, um etwas zu unternehmen, sollte vielleicht lieber im Zentrum wohnen. Mir persönlich hat das Studentenwohnheim trotzdem gefallen und ich würde es jedem empfehlen, der im Auslandssemester auch ab und zu mal seine Ruhe braucht. Da es eben nicht im Zentrum liegt, ist die Lage sehr ruhig. Außerdem sind die Zimmer sehr groß und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind alle sehr hilfsbereit. Waschmaschine, Staubsauger, Wäscheständer, etc. stehen auch zur Verfügung und müssen nicht extra angeschafft werden. Eingekauft habe ich fast immer bei Billa, es gibt zwar günstigere Einkaufsmöglichkeiten, wie Penny oder Hofer, da findet man aber meistens nicht das, was man sucht. Neben der Hochschule sind viele Einkaufsmöglichkeiten und auch in der Nähe des Studentenwohnheims finden sich Einkaufsmöglichkeiten. Trotzdem gibt es im Zentrum mehr*

## ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

*Möglichkeiten. Wer also eher spontan Abends einkaufen möchte, sollte vielleicht auch lieber im Zentrum wohnen. Das Studentenwohnheim ist super, nur ist die Lage eben nicht für jeden was.*

**Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?**

*Dadurch, dass Corona in diesem Semester noch sehr präsent war, gab es keine Möglichkeiten, sich gesellschaftlich zu engagieren.*

**Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)**

*Wenn ihr gerne an die KpH Wien möchtet, bedenkt vorher, dass ihr zusätzlich zu euren normalen Kursen auch drei Erasmus-Kurse belegen müsst. Diese Kurse sind zwar cool, jedoch musste man in diesen Kursen Portfolios und 'kleine Aufgaben' abgeben, da diese Kurse insgesamt 6 Creditpoints entsprechen. Diese Kurse sind demnach auch mit Aufwand verbunden und sollten nicht unterschätzt werden. Deshalb sollte man vielleicht drauf achten, dass man nicht zu viele Kurse belegt, da es sonst wirklich viel wird. Wenn ihr also 30 Creditpoints an normalen Kursen belegen wollt und dann noch die extra Erasmus-Kurse macht, wird euer Alltag wirklich sehr voll sein. Es wäre also garnicht so schlecht, wenn man ein Modul in Flensburg schonmal vorzieht.*

### 3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Fragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



**Vielen Dank für Ihre Mithilfe!**